



Eine Filmreihe des Projekts  
**DARE (DECOLONIZE ANTI-ASIAN RACIST ENTANGLEMENTS)**

# Asiatische Präsenzen in der Kolonialmetropole Berlin

Localizing Decolonialization – Dekolonialisierung lokalisieren

Filme – Vorträge – Diskussionen



**SINEMA TRANSTOPIA**

11.04. – 20.06.2023

Lindower Str. 20/22, Haus C

13347 Berlin-Wedding

Info: [sinematranstopia.com](http://sinematranstopia.com)



11.04.2023 um 19 Uhr: Das indische Grabmal – Die Sendung des Yoghi (1921) von Joe May, OmU, 132 Min.

„Der Welt größter Film“ – die so angekündigte Großproduktion mit Kolonialambiente war ein Publikums-magnet. Joe May beschwor darin das mystische Indien und verwandelte die Filmstadt Berlin-Woltersdorf in einen „indischen“ Ort mit prächtigen Tempeln und Palästen, der von Statist:innen in Fantasiekostümen und Elefanten bevölkert wird. Angereichert mit sexualisierter weiblicher Exotik erzählt er eine verwickelte Geschichte, in der der bössartige Maharadscha Rache an seiner Frau und ihrem britischen Geliebten nimmt. Dieses Setting war so faszinierend, dass nach einem Remake in den 1930ern Jahren Fritz Lang, der bereits an der ersten Produktion beteiligt war, 1959 den Stoff erneut verfilmte.

Einführung von Dr. Subin Nijhawan:  
*British Empire, German Illusion – Über Tiger und Grabmale in der Kolonialzeit*

Moderation: Anujah Fernando / Kien Nghi Ha

25.04.2023 um 19 Uhr: Die Herrin der Welt – Die Freundin des gelben Mannes (1919) von Joe May, OV, 90 Min. Live-Musik: Stummfilm-pianist Jürgen Kurz

Unmittelbar nach dem Verlust der außer-europäischen Kolonien entstand 1919 unter der Regie von Joe May in der heute vergessenen Filmstadt Berlin-Woltersdorf ein monumentaler Kolonialepos, der acht Teile umfasst. Unter großem Aufwand gedreht, wird die abenteuerliche Geschichte der jungen, schönen wie Weißen Maud Gregaards erzählt. Im ersten Teil ihre weltumspannenden Reise gerät die Erzieherin im südchinesischen Kanton in die Fänge des brutalen Bordellbesitzers Hai-Fung. Mit Hilfe von Dr. Kien Lung wird sie befreit, der sich aber ebenfalls als dubiose Gestalt herausstellt.

Einführung von Dr. Tobias Nagl (via Zoom)  
*Entfreundet: Die Freundin des gelben Mannes (1919/20), asiatische Präsenz und antirassistische Filmproteste in der Weimarer Republik*

Moderation: Joshua Kwesi Aikins / Kien Nghi Ha



09.05.2023 um 19 Uhr: Sumurun (1920) von Ernst Lubitsch, OmeU, 103 Min.

Im Unterschied zu Joe May war Ernst Lubitsch nicht nur ein Meister des Weimarer Kinos, sondern avancierte auch zu einem Starregisseur in Hollywood. In seinem frühen Filmschaffen nutzte er mehrfach Orient- und Roma-Stereotypen um seine Karriere in der Unterhaltungs-industrie zu befördern. Bereits 1910 von Max Reinhardt für das Theater dramatisiert und verfilmt, wurde der Stoff 1920 mit Starbesetzung monumental in den Ufa-Studios in Berlin-Tempelhof erneut inszeniert. Sumurun ist Lubitschs Version von Tausendundeine Nacht – ein Eifersuchtsdrama im vormodernen Morgenland, dass mit europäischen Fantasien über das Harem, verklavten Tänzerinnen und orientalischer Despotie spielt.

Introduction by Prof. Dr. Qinna Shen  
*A Berliner's One Arabian Night: Lubitsch's Orientalist Parody*

Moderation: Sun-ju Choi / Kien Nghi Ha



23.05.2023 um 19 Uhr: Piccadilly – Nachtwelt (1929) von Ewald André Dupont, OmeU, 109 Min.

„Piccadilly“ ist nicht wie die anderen Filme der Reihe in einem imaginären Asien angesiedelt, sondern spielt sich im Herzen des modernen Londons mit exotischen Ausflügen nach Chinatown ab. Trotz dieses Settings bleiben die stereotypen Rollen nahezu unverändert: Der US-Star Anna May Wong verkörpert in diesem tragischen Liebes- und Eifersuchtsdrama eine Chinesin, die mit viel *ethnic chic* zum sexuell begehrenswerten Revue-girl im Nachtclub aufsteigt und dann tragisch endet. Sie ist eine asiatische Arbeitsmigrantin, die als verführerische *femme fatale* den Weißen Mann bedroht, aber auch befriedigt und gleichzeitig Opfer ihrer eigenen kulturellen Herkunft wird.

Einführung von Yumin Li  
*Anna May Wong – ein chinesisch-amerikanischer Hollywoodstar in Berlin*

Moderation: Kimiko Suda / Kien Nghi Ha

Teil des *korientation Festivals* (20.-27.05.2023)  
[www.korientation.de](http://www.korientation.de)

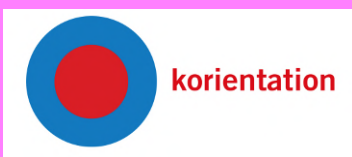


## Zur Filmreihe

Deutschlands kolonial-rassistischen Fantasien und Ambitionen wurde nach dem Abgang des *Imperial Germany* verstärkt in eine imaginäre Kolonialität überführt. Ihre filmischen Inszenierungen begeisterten nicht nur ein Massenpublikum, sondern führten auch zu einer mehrdeutigen Überlagerung von Fiktion und Realität. Die Filmkulisse, aber auch ihre Produktion und Konsumtion wurden selbst zum kulturellen Kolonialraum. Das Film-, Vortrags- und Gesprächsprogramm leistet Pionierarbeit, indem wir die „wilde Weltmetropole Berlin der Goldenen Zwanziger“ als kolonialen Kulturraum mit (anti-)Asiatischen Bezügen erforschen. Gleichzeitig wird die dekoloniale Debatte um anti-Asiatischen Rassismus sowie Orientalismus erweitert und dadurch multiperspektivischer. Ende 2023 wird ein Sammelband im Verlag Assoziation A erscheinen.

## Impressum

Kurator und Projektleitung: Dr. Kien Nghi Ha.  
In Kooperation mit bi'bak e.V., korientation. Netzwerk für Asiatisch-Deutsche Perspektiven e.V. und der Abteilung Koreanistik des Asien-Orient-Instituts der Universität Tübingen. Mit Filmen aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden. Gefördert im Programm „Förderung zeitgeschichtlicher und erinnerungskultureller Projekte“ der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



## Sprecher:innen

**Joshua Kwesi Aikins** ist Politikwissenschaftler, Co-Autor des *Afrozensus* und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet „Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien“ der Universität Kassel. Seine Forschungsschwerpunkte sind u.a. kulturelle und politische Repräsentation der afrikanischen Diaspora, Kolonialität und Erinnerungspolitik.

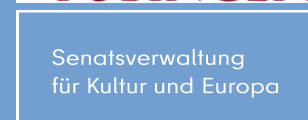
**Sun-ju Choi** studierte Literatur an der Universität zu Köln und Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. 2017 erschien ihre Dissertation *Vater Staat und Mutter Partei: Familienkonzepte und Repräsentation von Familie im nordkoreanischen Film*. Sie engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand von ndo e.V. und korientation e.V..

**Anujah Fernando** ist Kulturwissenschaftlerin. In rechnerbasierten Ausstellungen und Texten sowie in dokumentarischen Filmprojekten arbeitet sie zu Themen rund um Migration und Kolonialismus. Zuletzt kuratierte sie die Ausstellung *Trotz Allem: Migration in die Kolonialmetropole Berlin* am Museum FHXB.

**Dr. Kien Nghi Ha**, Kultur- und Politikwissenschaftler, forscht zu Asian German Studies an der Universität Tübingen. Zahlreiche Publikationen zu postkolonialer Kritik, Rassismus und Migration. Zuletzt gab er *Asiatische Deutsche Extended. Vietnamesische Diaspora and Beyond* (Assoziation A, 2012/2021) neu heraus. <https://uni-tuebingen.de/de/208381>

**Merle Kröger** arbeitet als Autorin und Dramaturgin in Berlin und ist Teil von pong Film. Als Hochschuldozentin ist sie in Halle und Mainz und als Kuratorin für das Arsenal Institut für Film und Videokunst tätig. Bisher hat sie fünf Romane veröffentlicht, darunter *Grenzfall* (2012), *Havarie* (2015) und *Die Experten* (2021).

**Jürgen Kurz** ist Improvisationskünstler. Nach dem Studium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin hat er sich als Komponist, Theatermusiker (u. a. Volksbühne) und Pianist einen Namen gemacht.



**Yumin Li** ist Kulturwissenschaftlerin und untersucht in ihrer Dissertation Anna May Wongs mehrere Jahrzehnte umspannende Karriere auf vier Kontinenten. Zusammen mit dem Kollektiv *andcompany&Co.* erarbeitet sie die Theaterperformance *Shanzhai Express*, das sich spielerisch mit Anna May Wong befasst (Premiere 10.6.2023 Volksbühne Berlin).

**Dr. Tobias Nagl** ist Film- und Musikkritiker, DJ und seit 2007 Associate Professor für Filmwissenschaft an der University of Western Ontario in Kanada. Veröffentlichungen: *Die unheimliche Maschine: Rasse und Repräsentation im Weimarer Kino* (2009) und *European Vision: Small Cinemas in Transition* (2015).

**Dr. Subin Nijhawan** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für England- und Amerikastudien der Goethe-Universität Frankfurt. Er forscht didaktisch zu den Themen globale Gerechtigkeit, Kosmopolitismus und nachhaltige Entwicklung, wozu u.a. dekoloniale Zugänge zur Weltgeschichte gehören.

**Philip Scheffner** arbeitet seit 1985 als Visual Artist. Seine abendfüllenden künstlerischen Dokumentarfilme u.a. *Der Tag des Spatzen* (2010), *Revision* (2012), *And-Ek Ghes...* (2016), *Havarie* (2016) und *Europe* (2022) wurden weltweit gezeigt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Seit Oktober 2021 ist er Professor für Dokumentarische Praxen an der KHM Köln.

**Qinna Shen** ist Associate Professor of German am Bryn Mawr College, Pennsylvania (USA). Sie ist Autorin von *The Politics of Magic: DEFA Fairy-Tale Films* und Mitherausgeberin von *Beyond Alterity: German Encounters with Modern East Asia*. Sie hat viel über deutsch-asiatische Themen veröffentlicht.

**Dr. Gülşah Stapel** studierte Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin mit einem Schwerpunkt auf Denkmalpflege. Ihre Forschungsexpertise liegt in der Untersuchung von Identitäts- und Erbe(re)konstruktionen im öffentlichen Raum und Berliner Stadtgeschichte. Seit 2020 arbeitet sie als Kuratorin für Outreach für die Stiftung Berliner Mauer.

**Hito Steyerl** ist Professorin für Experimentalfilm und Video an der Universität der Künste Berlin. Sie ist Medienkünstlerin, Filmemacherin, Kulturkritikerin und -theoretikerin. Ihre international bekannten medien-, technologie- und kulturkritischen Arbeiten wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

**Dr. Kimiko Suda** arbeitet an der Technischen Universität Berlin zu institutionellem Rassismus in Deutschland. Sie ist ehrenamtlich bei korientation e.V. zu dekolonialer/antirassistischer Erinnerungskultur aktiv. Von 2011-2017 hat sie mit Dr. Sun-ju Choi das Asian Film Festival Berlin geleitet.



**20.06.2023 um 19 Uhr: Halfmoon Files (2006) von Philip Scheffner, OmeU, 87 Min.**

Unweit von Berlin wurde am 11. Dezember 1916 im Kriegsgefangenenlager Wünsdorf die Stimme des britischen Kolonialsoldaten Mall Singh aufgenommen. Die Aufnahmen wurden im Auftrag von Militär, Wissenschaft und Unterhaltungsindustrie erstellt und waren Bestandteil des Tonarchivs „Sämtlicher Völker der Erde“. Heute befinden sie sich im Lautarchiv der Humboldt Universität Berlin und verweisen auf den kolonialen Charakter des Ersten Weltkrieges und des Lagers: Um sich als fürsorgliche Kolonialmacht zu inszenieren, wurde im Halbmondlager für afrikanische, arabische und (süd-)asiatische Gefangene die erste Moschee Deutschlands für religiöse Praktiken gebaut. Gleichzeitig wurden Lager und Insassen als Filmkulisse für die deutsche Kolonialpropaganda genutzt. Der Film geht diesen verwischten kolonialen Verbindungen im Berliner Umland nach.

**Gespräch: Philip Scheffner, Merle Kröger, Kien Nghi Ha**



**06.06.2023 um 19 Uhr: Hito Steyerl Special: Babenhausen (1997), 4 Min., Die leere Mitte (1998), 62 Min. Normalität 1-X, (1999-2001), 37 Min. Alle OmeU.**

Die Trilogie aus dem Frühwerk von Hito Steyerl lässt sich vielschichtig lesen. Sie ist nicht nur zeithistorisches Dokument und künstlerische wie aktivistische Positionierung, sondern stellt auch ein herausragendes Filmessay dar. Entstanden zwischen 1990-1998 untersucht die eindrückliche Langzeitstudie „Die leere Mitte“ die unsichtbar gemachten Zusammenhänge zwischen Antisemitismus, Kolonialismus und Rassismus im Berliner Kultur- und Stadtraum. Ein Beispiel ist die Geschichte des „Haus Vaterland“ am heutigen Potsdamer Platz. Gleichzeitig nehmen diese Filme auch migrantische Protestbewegungen und asiatisch-diasporische Stimmen in den Fokus, die sich gegen koloniale Kontinuitäten und rassistische Gewalt zur Wehr setzen.

**Gespräch: Hito Steyerl, Gülşah Stapel, Kien Nghi Ha**





A Film Program of the Project  
**DARE (DECOLONIZE ANTI-ASIAN RACIST ENTANGLEMENTS)**

## Asian Presences in the Colonial Metropolis of Berlin

Localizing Decolonialization – Dekolonialisierung lokalisieren

Movies – Lectures – Discussions



**SINEMA TRANSTOPIA**

11.04. – 20.06.2023

Lindower Str. 20/22, House C

13347 Berlin-Wedding

Info: [sinematranstopia.com](http://sinematranstopia.com)



**11.04.2023 at 19:00: Das indische Grabmal – Die Sendung des Yoghi (1921) by Joe May, OmU, 132 Min.**

“The world’s greatest film” – this large-scale production with colonial ambience was a crowd puller. In it, Joe May conjured up mystical India, transforming the film city of Berlin-Woltersdorf into an “Indian” space with magnificent temples and palaces, populated by dummies in fantasy costumes and elephants. Enriched with sexualized female exoticism, it tells an intricate story in which the evil maharajah seeks revenge on his native wife and her British lover. This setting was so fascinating that after a German remake in the 1930s, Fritz Lang, who was already involved in the first production, filmed this narrative again in 1959.

**Introduction by Dr. Subin Nijhawan:**

*British Empire, German Illusion – Über Tiger und Grabmale in der Kolonialzeit*

**Moderation: Anujah Fernando / Kien Nghi Ha**

**25.04.2023 at 19:00: Die Herrin der Welt – Die Freundin des gelben Mannes (1919) by Joe May, OV, 90 Min. With live music by silent film pianist Jürgen Kurz**

Immediately after the loss of the non-European colonies, a monumental colonial epic comprising eight parts was made in the now forgotten film city of Berlin-Woltersdorf. Shot at great expense, it tells the adventurous story of Maud Gregaards, a young woman as beautiful as she is white. In the first part of her world-spanning journey, the educator falls into the clutches of the brutal brothel owner Hai-Fung in the southern Chinese city of Canton. She is freed with the help of Dr. Kien Lung, who, however, also turns out to be a dubious character.

**Introduction by Dr. Tobias Nagl (via Zoom)**

*Entfreundet: Die Freundin des gelben Mannes (1919/20), asiatische Präsenz und antirassistische Filmproteste in der Weimarer Republik*

**Moderation: Joshua Kwesi Aikins / Kien Nghi Ha**



**09.05.2023 at 19:00: Sumurun (1920) by Ernst Lubitsch, OmeU, 103 Min.**

Unlike Joe May, Ernst Lubitsch was not only a master of Weimar cinema, but also became a star director in Hollywood. In his early film work, he repeatedly used Oriental and Roma stereotypes to advance his career in the entertainment industry. Already filmed and dramatized by Max Reinhardt for the theater in 1910, just ten years later Lubitsch staged the material again in a monumental manner with a star cast at the Ufa studios in Berlin-Tempelhof. Sumurun is Lubitsch’s version of One Thousand and One Nights – a jealousy drama set in the pre-modern Orient that plays with European fantasies about the harem, enslaved dancers and oriental despotism.

**Introduction by Prof. Dr. Qinna Shen**

*A Berliner’s One Arabian Night: Lubitsch Orientalist Parody*

**Moderation: Sun-ju Choi / Kien Nghi Ha**



**23.05.2023 at 19:00: Piccadilly – Nachtwelt (1929) by Ewald André Dupont, OmeU, 109 Min.**

Unlike the other films in the series, “Piccadilly” is not set in an imaginary Asia, but takes place in the heart of modern London with exotic excursions to Chinatown. Despite this setting, the stereotypical roles remain virtually unchanged: in this tragic drama of love and jealousy, the US star Anna May Wong embodies a Chinese woman who, with ethnic chic, rises to become a sexually desirable showgirl in a nightclub but meets a tragic end. She is an Asian migrant worker who, as a seductive femme fatale, threatens but also satisfies the White man whilst at the same time becoming a victim of her own cultural origins.

**Introduction by Yumin Li**

*Anna May Wong – ein chinesisches-amerikanischer Hollywoodstar in Berlin*

**Moderation: Kimiko Suda / Kien Nghi Ha**

Part of the *korientation Festival (20.-27.05.2023)*  
[www.korientation.de](http://www.korientation.de)



## About the Film Program

After the end of Imperial Germany, colonial-racist fantasies and ambitions were increasingly transformed into an imaginary coloniality. Their cinematic stagings not only delighted a mass audience, but also led to an ambiguous overlapping of fiction and reality. Not only film sets but film production and consumption also became cultural colonial spaces. This film, lecture and discussion program is a pioneering exploration of the “wild cosmopolitan metropolis Berlin in the Golden Twenties” as a colonial cultural space with (anti-)Asian references. At the same time, the decolonial debate will be expanded to include anti-Asian racism and orientalism, and thus becoming more multi-perspectival. A book is planned for the end of 2023 (Assoziation A).

## Imprint

Curator and project leader: Dr. Kien Nghi Ha.  
In cooperation with bi'bak e.V., korientation, Netzwerk für Asiatisch-Deutsche Perspektiven e.V. and the Department of Korean Studies, Institute of Asian and Oriental Studies at the University of Tübingen.  
With films from the holdings of the Friedrich Wilhelm Murnau Foundation ([www.murnau-stiftung.de](http://www.murnau-stiftung.de)) in Wiesbaden.  
Funded by the program *Promotion of Contemporary History and Remembrance Culture* of the Berlin Senate Department for Culture and Europe.



## Speakers

**Joshua Kwesi Aikins** is a political scientist, co-author of the *Afro Census* and a research associate in the Department of Development Policy and Postcolonial Studies at the University of Kassel. His research interests include cultural and political representation of the African diaspora, coloniality and the politics of memory.

**Sun-ju Choi** studied literature at the University of Cologne and screenwriting at the German Film and Television Academy in Berlin. Her dissertation, *Vater Staat und Mutter Partei: Familienkonzepte und Repräsentation von Familie im nordkoreanischen Film* was published in 2017. She serves as an honorary member of the board of directors for ndo e.V. and korientation e.V.

**Anujah Fernando** is a cultural scholar based in Berlin. Her work centers on topics related to migration and colonialism in research-based exhibitions and publications as well as in documentary film projects. Most recently, she co-curated the exhibition *Despite All: Migration to the Colonial Metropolis of Berlin* at the FHXB Museum.

**Dr. Kien Nghi Ha**, cultural and political scientist, is a Postdoc researcher of Asian German Studies at the University of Tübingen. Numerous publications on postcolonial criticism, racism and migration. Most recently he edited *Asiatische Deutsche Extended. Vietnamesische Diaspora and Beyond* (Assoziation A, 2012/2021). <https://uni-tuebingen.de/de/208381>

**Merle Kröger** works as a writer and dramaturge in Berlin and is part of pong Film. She is a university lecturer in Halle and Mainz and works as curator for the Arsenal Institute for Film and Video Art. She has published five novels, including *Grenzfall* (2012), *Havarie* (2015), and *Die Experten* (2021). [www.merlekröger.de](http://www.merlekröger.de)

**Jürgen Kurz** is an improvisation artist. After studying at the Hochschule



für Musik Hanns Eisler Berlin, he made a name for himself as a composer, theater musician (including Volksbühne) and pianist.

**Yumin Li** is a cultural historian whose dissertation examines Anna May Wong's career spanning several decades on four continents. Together with the collective *andcompany&Co.* she is developing the theater performance *Shanzhai Express*, which playfully deals with Anna May Wong (premiere 10.6.2023 at Volksbühne Berlin).

**Tobias Nagl** is a film and music critic, DJ and since 2007 has been Associate Professor of Film Studies at the University of Western Ontario in Canada. Publications: *The Uncanny Machine: Race and Representation in Weimar Cinema* (2009) and *European Vision: Small Cinemas in Transition* (2015).

**Dr. Subin Nijhawan** is a research associate at the Institute of English and American Studies at Goethe University Frankfurt. He is specialized in didactic research on global justice, cosmopolitanism and sustainable development, including decolonial approaches to world history

**Philip Scheffner** is part of the Berlin production platform/collective pong. His feature-length artistic documentaries *The Halfmoon Files* (2007), *The Day of the Sparrow* (2010), *Revision* (2012), *And-Ek Ghes...* (2016), *Havarie* (2016), and *Europe* (2022) have been screened worldwide and won numerous awards. He is professor for Documentary Practices at the KHM Cologne.

**Qinna Shen** is Associate Professor of German at Bryn Mawr College. She is currently working on two monographs: *Jiny Lan and the Art of Subversion* and *Film and Cold War Diplomacy: China and the Two Germanys, 1949-1989*, as well as co-editing a volume *New Narratives of Asian-German Film History*.

**Dr. Gülşah Stapel** studied urban and regional planning at the TU Berlin with a focus on historic preservation. Her research expertise lies in the study of identity and heritage construction in public space and Berlin urban history. Since 2020, she has worked as an outreach curator for the Berlin Wall Foundation.

**Hito Steyerl** is professor of experimental film and video at the Berlin University of the Arts. She is a media artist, filmmaker, cultural critic and theorist. Her internationally renowned media-, technology- and culture-critical works have been awarded numerous prizes.

**Dr. Kimiko Suda** works at the Technical University of Berlin on institutional racism in Germany. She is an active member of korientation e.V. and interested in decolonial/antiracist memory culture. From 2011-2017, she co-directed the Asian Film Festival Berlin with Dr. Sun-ju Choi.



**20.06.2023 at 19:00: Halfmoon Files (2006) by Philip Scheffner, OmeU, 87 Min.**

Not far from Berlin, the voice of the British colonial soldier Mall Singh was recorded on December 11, 1916 in the prisoner of war camp Wünsdorf. The recordings, commissioned by the military, science and entertainment industry, were part of the sound archive “All Peoples of the World”. Today they are housed in the sound archive of the Humboldt University Berlin and refer to the colonial character of the First World War and the camp: In order to present itself as a caring colonial power, Germany's first mosque for religious practices was built in the halfmoon camp for African, Arab and (South) Asian prisoners. At the same time, the camp and its inmates were used as film sets for German colonial propaganda. *Halfmoon Files* traces these blurred colonial connections in the Berlin area.

**Talk with Philip Scheffner, Merle Kröger, Kien Nghi Ha**



**06.06.2023 at 19:00: Hito Steyerl Special: Babenhausen (1997), 4 Min., Die leere Mitte (1998), 62 Min. Normalität 1-X, (1999-2001), 37 Min. With OmeU.**

This trilogy of Hito Steyerl's early work can be read in many different ways. It is not only a document of contemporary history and an artistic and activist positioning, but also an outstanding film essay. Created between 1990-1998, the impressive long-term study “The Empty Center” examines the invisible connections between anti-Semitism, colonialism and racism in Berlin's cultural and urban spaces. One example is the history of the “Haus Vaterland” located at today's Potsdamer Platz. At the same time, these films also focus on migrant protest movements and Asian-diasporic voices resisting colonial continuity and racist violence.

**Talk with Hito Steyerl, Gülşah Stapel, Kien Nghi Ha**